



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Neue systematische Darstellung der architektonischen
Ordnungen der Griechen, Römer und neuern Baumeister**

Mauch, Johann Matthäus von

Potsdam, 1845

Von Scamozzi. Tafel 27.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97514)

Philibert Delorme und Joseph Viala.

Tafel 25.

Mit dem nur allzureichlichen Vorrath von Beispielen der neueren Baumeister gehen auch diese beiden aus dem Normand'schen Werke in das unsrige über. Sie bieten jedoch noch weniger Nachahmungswerthes dar, als die vorhergehenden.

A n h a n g.

Die toskanische Ordnung der italiänischen Baumeister.

Aus der Beschreibung Vitruv's, III. 3, 5., von dieser Ordnung ist zu entnehmen, daß sie eine den Etruscern eigenthümliche gewesen sei, und daß ihr Hauptgesims stets in Holz ausgeführt worden war. Zu Vulci sind ein Paar Fragmente von Säulen aufgefunden worden, welche man als dieser Ordnung angehörig betrachtet.

Was die neueren Meister in den Ueberresten römischer Monumente für toskanische Ordnung gehalten haben, scheint eine vereinfachte Abart der römisch-dorischen Architektur zu sein. Wir lassen daher die von Palladio, Scamozzi, Serlio und Bignola adoptirten Regeln, welche im Normand nach ehemaligem Gebrauch voranstehen, hier erst folgen.

V o n P a l l a d i o.

Tafel 26.

Andreas Palladio giebt zwei verschiedene Profile, sowohl für das Kapital, als auch für die Basis der toskanischen Ordnung, an. In den Verhältnissen der Glieder seines Kranzes findet sich eine zu große Gleichförmigkeit, und der Karnies, welcher die hängende Platte zum Theil unterschneidet, scheint dasselbe ein wenig zu stumpf zu machen.

V o n S c a m o z z i.

Tafel 27.

Vincenz Scamozzi hat sowohl diese, als auch die übrigen Säulenordnungen am reichsten ausgestattet. Er hat die Glieder vervielfältigt und im Fries einen Vorsprung angedeutet, der einige Ähnlichkeit mit einem Triglyphen hat, aber ganz glatt gelassen und nur über jeder Säule angebracht ist. Das Kapital ordnet er auf verschiedene Weise an. Die Säule, welche einen halben Durchmesser länger ist und sich um 3 Part. mehr verzünkt, als die des Bignola, scheint ein wenig zu mager zu sein.